

Als Kirchengemeinde freuen wir uns einen **Möglinger aus dem Spätmittelalter** kennenzulernen, der große Leistungen vollbracht hat und über dessen christlichen Glauben noch heute Zeugnisse erhalten sind, sowohl in seinem literarischen Werk als auch in der umfangreichen Sekundärliteratur. Der berühmte frühhumanistische **Übersetzer, Arzt, Pharmazeut und Schriftsteller** Johannes Hartlieb, der

vor genau 550 Jahren am 18. Mai 1468 hochverehrt als Leibarzt der Wittelsbacher Herzöge in München verstarb, war um 1400 in Möglingen als Sohn des Schultheißen und Hofmaiern des württembergischen Grafen Eberhard des Mildens geboren worden. Er ist auch einer der frühesten uns bekannten **Kirchenbesucher unserer Pankratiuskirche** und durfte später auf seinen diplomatischen Reisen zum Kurfürsten in

Heidelberg wieder Möglingen besucht haben. Er besuchte die Lateinschule in Markgröningen und ging dann nach Ingolstadt, wo er urkundlich 1437 als Pfarrer von St. Mauritius erscheint; er ließ sich jedoch nicht zum Priester weihen, sondern setzte sein Studium

in Wien und Padua fort und promovierte am 11. Mai 1439 zum **Doktor der Medizin**. In den erhaltenen Annalen der Universität Padua steht **Johannes Hartlepp de Meglingen** aus der Konstanzer Diözese, deswegen sind wir so sicher, dass er von hier stammte, denn es gab zu der Zeit nur ein einziges Möglingen in der Konstanzer Diözese. Als Lateinkundiger übersetzte er wichtige lateinische Schriften für



herzögliche Auftraggeber in Österreich und Bayern. Ab 1440 war er bis zu seinem Tode in München ansässig und als Berater und Leibarzt zweier Herzöge tätig. Schon 1442 stiftete er den Bau einer Marienkapelle in der ehemaligen Synagoge, die bis 1803 vom Kloster Andechs ver-

waltet wurde und die als **Gruftkapelle** weithin bekannt war. Er beriet Herzog Albrecht III. von Bayern-München, genannt der Fromme, auch in Fragen der bayerischen Klosterreform. Er traf sich wiederholt mit hohen geistlichen Würdenträgern, u.a. auch mit Nikolaus

von Kues/Cusanus. Viele seiner Schriften zeugen von seinem Streben die Menschen aufzuklären und zum Glauben zurückzuführen; so ist sein **Buch der verbotenen Künste** eine durchgängige Warnung an den Markgrafen Johann von Brandenburg-Kulmbach, seine Untertanen als **Christenmenschen vor den Versuchungen des Teufels zu bewahren**. In der um 1456 entstandenen Übersetzung des **Dialogus miraculorum**, einer breit überlieferten Sammlung geistlicher Exempel, wird in einem stilisierten Gespräch zwischen einem Mönch und einem Novizen auf religiöse Fragen eingegangen und werden Antworten und Ratschläge gegeben. In seiner Übersetzung der **Brandanlegende (1457)**, welche die siebenjährige Reise des irischen Heiligen St. Brandan beschreibt, werden Glaubensfragen dargelegt, die für die Menschen der Zeit eine Richtschnur zur religiösen Selbstfindung waren. Auch in dem bis heute populären **Alexanderroman** von 1454, einem Bestseller in der Zeit des frühen Buchdrucks, wird der Lebensweg von Alexander dem Großen und seine Lebensetappen religiös-moralisch erläutert.

Johannes Hartlieb lebte zwei Generationen vor Martin Luther. Interessanterweise wird sein Enkel Bernhard Tichtl (gest. 1532) im Jahr 1523 in Pfaffenhofen als glühender Vertreter von **Luther** verhaftet, in den Kerker gebracht und erst nach Lösegeldzahlung von 2.000 Gulden und der erfolgten Brandmarkung auf Wangen und Stirn wieder

freigelassen. Zum Vergleich: in Möglingen kostete im Jahr 1500 der Große Schorndorfer Hof mit 160 Morgen besten Acker und 4 Morgen Wiesen die Summe von 950 Gulden.

Johannes Hartlieb, der durch seine Übersetzungen, seine pharmazeutischen und ärztlichen Kenntnisse weit bekannt war, ist auch in christlichen Fragen ein interessanter Gesprächspartner. Man kann dem Satz von Hartlieb im **Secretum mulierum** (1465) nur zustimmen, wenn er schreibt „was hulf mich aller welt reichung, so ich gotts vngnad hett und zornigkliche straf taglich warten vnd leyden müest!“. Er beendet die Schrift mit dem Wunsch: „Merung der rechten weyshayt geb euch got in disem leben. Amen!“

Rolf Reichert